

1	Einleitung oder Die Frauenfrage »in ihrem alten Sinn« ist gelöst	9
1.1	Themenstellung	9
1.2	Untersuchungsschritte	23
2	Der Erste Weltkrieg	27
2.1	»Ich fühle mich wie neugeboren«	28
2.2	»Der feierliche Gipfel des Lebens«	35
2.3	Aufatmend nach der mächtigen Hand greifen	45
2.4	Durch den Brunnen des Todes zum Leben	52
2.5	Mit den Tränen der Frauen das Kriegsfeuer löschen	57
2.6	»Die Waffen nieder!«	63
2.7	»Eine Art Irrsinn ergriff die Deutschen«	67
2.8	»...die Ihr den Glauben an die Menschheit vergiftet habt«	72
2.9	»Gegen Mammons Kraft und Wahn«	76
2.10	Zusammenfassung	83
3	Die Novemberrevolution 1918 und die Zeit der Gewalt	87
3.1	»Wir sind so sehr verkommen«	90
3.2	Die ganze Macht in die Hände der Frauen oder in die der arbeitenden Masse?	97
3.3	»Mir gefiel diese Atmosphäre von Gewalt und Unordnung«	115
3.4	Sozialismus nicht als Ziel, sondern als Weg	127
3.5	»Ein allgemeines Fest der Plünderer und Zerstörer«	133
3.6	Der Tod als Erlösung und zufassendes Schicksal	137
3.7	Das nervenranke Deutschland	152
3.8	»Es ist vermessen, die Welt lenken zu wollen«	165
3.9	Zusammenfassung	170

4	Konsolidierung	175
4.1	»Berlin liegt mitten in Amerika«	177
4.2	»Ich begreife, daß sich der Mann heut nicht durchsetzt«	181
4.3	»...oh, das Leben so zu zwingen wie diesen Gaul«	196
4.4	Exkurs: <i>Das Mädchen an der Orga Privat</i>	209
4.5	Zusammenfassung	213
5	Der Untergang der Republik	217
5.1	Die „Dichterakademie“	218
5.2	»Ich persönlich habe eine große Vorliebe für Mussolini«	235
5.3	»Das Reich, das Wirklichkeit werden soll«	241
5.4	Hinnehmen, was kommt, seine Pflicht tun und im übrigen den Kopf hinhalten	247
5.5	Ihr, gnädiger Herr, seid mehr als Vater, Mutter und Geschwister	256
5.6	Zusammenfassung	261
6	Resümee und Ausblick oder »... daß ein neues Deutschland blühe«	267
	Literaturliste	293
	Namensregister	319